Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 103 (2005)

Heft: 9

Rubrik: Verbandsnachrichten = Nouvelles de fédération

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federazione svizzera delle levatrici **FSL**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/
Présidente centrale
Lucia Mikeler Knaack
Rosenweg 25 C, 3000 Bern 23

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Gabriela Felber Piso, Domherrenstr. 13
4622 Egerkingen, Tel. 062 398 07 53
gabrielafelber@hotmail.com
Regula Pfeuti-Giger, Ob. Torfeldstr. 12
5033 Buchs, Tel. 062 822 45 83
E-mail: regula.p@bluemail.ch

Bas-Valais:
Fabienne Salamin, Hecv.santé
Av. de Beaumont 21, 1011 Lausanne
Tél. 021 314 66 60, Fax 021 314 66 33
e-mail: fsalamin@hecvs.ch
Rose Basterrechea, Route de Chatro 7
1962 Pont-de-la-Morge,
tél. 027 321 34 39
e-mail: basterrechea@swissonline.ch

Beide Basel (BL/BS):
Sandra Aeby, Hechtweg 31
4052 Basel, Tel. 061 693 31 71
E-Mail: sandra_aeby@yahoo.com
Monika Barth, Auf dem Hummel 30
4059 Basel, Tel. 061 361 35 15
E-Mail: monika.barth@bluewin.ch

Bern:
SHV Sektion Bern
Bollwerk 35
3011 Bern
shv-sektionbern@bluewin.ch

Fribourg:
Corinne Bulliard, Ferlens
1692 Massonnens
Tél. 026 653 25 25, Natel 078 629 90 07
e-mail: bulliardc@bluewin.ch

Genève:
FSSF Genève, Case postale 658
1211 Genève 4, Tél. 022 885 09 11
e-mail: fssf.ge@bluewin.ch

Oberwallis:
Dagmar Ittig, Dorf, 3983 Goppisberg
Tel. 027 927 42 37, Natel 079 454 68 55
E-Mail: dittig@bluewin.ch

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):
Bettina Gübeli, Schwanenstrasse 16
9000 St. Gallen, Tel. 071 244 05 46
E-Mail: bettina.guebeli@gmx.ch

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83
E-Mail: susanne.bovard@schweiz.org

Ticino:
Jenny Barelli-Dattrino, 6526 Prosito
Tel. 091 863 13 42
E-Mail: jennydattrino@hotmail.com

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Anne Burkhalter, Rue de la Chapelle 3
1860 Aigle, Tél. P 024 466 55 14
F 024 466 55 16
e-mail: anne.burkhalter@bluewin.ch
Yvonne Meyer, Ste-Hélène
1660 Château-d'Oex
Tél. P 026 924 51 47, F 076 393 56 39
e-mail: ymeyer@hecvs.ch

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):
Susanna Weingart-Schäubli
Bankstrasse 16, 6280 Hochdorf
Tel. 041 910 06 76
E-Mail: susanna.weingart@bluewin.ch
Anja Distel-Widmer, Lindengasse 4
6314 Unterägeri, Tel. P 041 910 12 38
G 041 709 77 40, Natel 078 600 50 31
E-Mail: anja.widmer@orangemail.ch

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):
Claudia Putscher, Tösstalstr. 10
8492 Wila, 052 385 55 67
E-Mail: claudia@putscher.ch
Nancy Bellwald-Pedegai,
Katharina Sulzer, Platz 10
8400 Winterthur, Tel. 052 203 26 11
E-Mail: nancy.bellwald@bluewin.ch

Nicht vergessen!

15. September: Aktionstag Service public

Wir haben 10000 Flugblätter zum Verteilen!

Als Höhepunkt einer Kampagne mit dem Ziel, die zentrale Rolle des öffentlichen Dienstes – also auch der Gesundheitsversorgung – hervorzuheben, organisieren Berufs- und Personalverbände sowie Gewerkschaften einen gesamtschweizerischen Aktionstag. Neben vielen Aktionen werden in der ganzen Schweiz eine Million Flugblätter (auf D und F) verteilt.

Der SHV beteiligt sich mit einem eigenen Text auf der Rückseite des Flyers an der Aktion. Der Flyer liegt dieser Nummer bei, weitere Exemplare können gratis bestellt werden. Aber bevor Sie das tun, erkundigen Sie sich unbedingt bei Ihrer Sektion, ob bereits eine gemeinsame Aktion geplant ist. Denn in einzelnen Sektionen haben sich Hebammen für eine koordinierte Verteilung der Flugblätter zur Verfügung gestellt. Der SHV hofft, dass möglichst viele Hebammen am Aktionstag mitmachen und helfen, den Flyer breit zu streuen: Am Arbeitsort, an Bahnhöfen, vor Einkaufszentren usw. Über Fotos von Ihren Aktionen freut sich die Redaktion.

Eine einmalige Gelegenheit, um auf die Bedeutung der Hebammenarbeit im Service public aufmerksam zu machen!

Flyerbestellungen auf der SHV Geschäftsstelle: info@hebamme.ch, 031 332 63 40. Bitte mit Angabe der gewünschten Sprache und nur in grösseren Mengen, um die Versandkosten möglichst gering zu halten.

Ne l'oubliez pas!

15 septembre: Journée d'action Service public

Point fort de la campagne de sensibilisation qui a pour but de mettre en évidence le rôle central du service public, notamment dans le domaine de la santé: les associations professionnelles et les regroupements du personnel ainsi que les syndicats organisent une journée d'action à travers toute la Suisse. Outre les nombreuses actions programmées, un million de papillons d'information (en français comme en allemand) seront distribués partout en Suisse.

Nous avons 10000 papillons à distribuer!

La FSSF s'occupe de publier son propre texte au verso des papillons (Flyers). Un exemplaire est joint à ce numéro, d'autres peuvent être commandés gratuitement. Mais, avant de le faire, renseignez-vous auprès de votre section pour savoir si une action commune y est projetée. Dans quelques sections de la FSSF, des sages-femmes sont en effet à disposition pour la coordination de Journée, en particulier pour la distribution des papillons.
La FSSF espère qu'un maximum de sages-femmes participeront à cette action et collaboreront à la diffusion des papillons: sur le lieu de leur travail, dans les gares, devant les centres commerciaux, etc. La rédaction attend également vos photos de cet événement.

Une occasion unique de faire remarquer l'importance du travail des sages-femmes dans le Service public!

Commande des papillons (Flyers) auprès du secrétariat central: info@hebamme.ch, 031 332 63 40. Prière de mentionner la langue et la quantité souhaitées, ceci pour limiter au maximum les frais d'envoi.

Hebammenausbildung

Fachhochschulorientiertes Ausbildungsprogramm

Die Spatzen pfeifen es längst von den Dächern: die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz (GDK) und die Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) haben beschlossen, dass die Hebammenausbildung künftig auf Fachhochschulebene zu führen sei.

Der SHV begrüsst diese Entscheidung, die auch durch das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) unterstützt wurde. Besonderer Dank gebührt Cornelia Oertle Bürki, Stellvertretende Zentralsekretärin der GDK, die sich unermüdlich für die Fachhochschule (FH) für Hebammen eingesetzt hat.

Fachhochschulstufe ist sinnvoll

Der SHV erachtet die Ausbildung auf Fachhochschulstufe für Hebammen als sinnvoll, denn:

- Hebammen tragen viel Verantwortung im Beruf. Von ihnen werden aber auch zunehmend umfassende Kenntnisse des ganzen Gesundheitssystems sowie der Dimension gesellschaftlicher und medizinischer Zusammenhängen verlangt.
- Hebammen geniessen grosse Autonomie bei der Berufsausübung. Um diese Autonomie auf längere Sicht erhalten zu können, brauchen wir eine Fachhochschulausbildung. Die WHO fordert deshalb schon seit Jahren die Akademisierung der Hebammenausbildung. In den meisten EU-Ländern wurde diese Forderung bereits umgesetzt.
- Hebammen können zu tieferen Gesundheitskosten beitragen. Dazu braucht es aber eine Ausbildung, welche Hebammen die Autonomie der Betreuung ermöglicht.
- Forschung ist ein wichtiger Teil zur Erhaltung und Verbesserung der Qualität der Arbeit, und Forschung ist Teil einer Fachhochschulausbildung.

Diesem Entscheid werden in nächster Zeit weitere wichtige Entscheidungen folgen müssen.

Für Januar 2006 wird der Entscheid zum Standort der Fachhochschule für Hebammen in der Deutschschweiz erwartet. Über die Dauer der Ausbildung besteht noch keine verbindliche Aussage. Das Fachhochschulgesetz, Mass gebend für die Hebammenausbildung, schreibt eine dreijährige Dauer vor, Ausnahmen sind möglich.

Ab 2009 sollen in der Schweiz nur noch FH-Hebammen ausgebildet werden. Bis dann kann die jetzige Ausbildung weitergeführt werden, d.h. dass spätestens 2011 die letzten nach altem System ausgebildeten Hebammen diplomiert werden. Diese Hebammen sind berechtigt, den Titel «Hebamme HF» (höhere Fachschule) zu tragen, diejenigen, die an einer Fachhochschule ihr Diplom erhalten, sind dann «Hebamme FH».

Projekt «Überführung»

Der Entscheid zur Fachhochschule hat auch entscheidende Auswirkungen auf das Projekt *«Überführung der Diplomausbildung zur Hebamme auf die tertiäre Stufe»*. Das interkantonale Projekt wurde im Jahr 2001 von den Deutschschweizer Hebammenschulen (BE, GR, SG und ZH) und ihren Kantonen gestartet, mit dem Ziel, Aufnahmeverfahren, Lehrplan und Diplomabschluss auf der Tertiärstufe einheitlich zu regeln. Das Projekt war auf höherer Fachschulebene geplant, wobei die Projektleitung auf grösstmögliche Kompatibilität mit einer Fachhochschulausbildung achtete.

In diesem ersten Projekt, das bis Ende 2003 dauerte, wurden das Berufsbild der Hebamme, acht Kompetenzen und die Ausbildungsziele definiert. Das Niveau dieser Kompetenzen entspricht in fast allen Teilen demjenigen eines Bachelorabschlusses sowie dem Dublin descriptor. Die Ausbildung ist thematisch in regelrichtige, regelabweichende und ganzheitliche Situationen der Geburtshilfe unterteilt, welche je einem Jahr entsprechen. Die Ausbildung ist modular aufgebaut, die Module sind unterteilt in die Lernbereiche Schule, Praxis und Training/Transfer. Ein möglicher Ausbildungsablauf liegt für eine 3-jährige und eine verkürzte 18-monatige Grundausbildung vor. Letztere kann anschliessend an ein Pflegediplom absolviert werden.

Es wurden berufsspezifische und berufsübergreifende Module der drei Ausbildungsjahre beschrieben. Die Inhalte und Ziele der berufsspezifischen Module bilden das Kernstück zur Berufsbefähigung der Hebamme. Die Aufteilung der Module in berufsspezifische und berufsübergreifende ergeben eine Grundlage für ein interdisziplinäres Angebot für Gesundheitsberufe. Das Qualifikationssystem inklusive Zulassung und Diplomverfahren liegt vor und hat als Basis das European Credit Transfer System (ECTS).

Nachfolgeprojekt

Das Nachfolgeprojekt, an dem nur noch die Kantone BE, SG und ZH mitarbeiteten, wurde im Mai 2004 begonnen und Ende Juni 2005 durch den FH Entscheid vorzeitig beendet. Ziel des Projektes war, aufbauend auf den Grundlagen des ersten Projektes ein konkret umsetzbares Ausbildungsprogramm zu definieren und dieses ab 2005 in den drei Hebammenschulen einzuführen.

Wegen des ausbleibenden Entscheids im November 2004 zur Positionierung der Hebammenausbildung konnte die Planung des Nachfolgeprojekts nicht eingehalten werden. Fachliche, pädagogische und politische Problemstellungen liessen sich nicht fundiert bearbeiten, was Anpassungen der Projektziele und der Projektorganisation zur Folge hatte. Die unsichere Situation verunmöglichte Entscheidfindungen in folgenden Bereichen:

- Orientierung an einem definierten pädagogischen Konzept (z. B. problem-based Learning)
- Aufteilung von Theorie und Praxis auf die Lernbereiche Schule, Praxis und Training/Transfer
- prozentuale Verteilung von Theorie und Praxis in einer Ausbildungsplanung
- Konkretisierungsgrad der Module zur direkten Umsetzung
- Aufbau eines Lernbereichs Training/Transfer

Die Projektarbeit unter der Leitung von Marie-Claude Monney Hunkeler und dem Kernteam Lisa Fankhauser (BE), Lena Vetsch (SG) und Mona Schwager (ZH) führte jedoch zu gefestigten Grundlagen, welche für die Hebammenausbildung wegweisend sind.

Die 4-jährige Projektarbeit wurde mit der Empfehlung abgeschlossen, die modulare Hebammenausbildung auf Fachhochschulniveau zu integrieren. Weitere Überlegungen betreffen u. a.

- Inhalte und Ablauf der modularen Ausbildung, die mit den Vorgaben der Fachhochschule in Übereinstimmung gebracht werden sollen
- die Operationalisierung der Module
- Verhandlung von Vereinbarungen zwischen den praktischen Ausbildungsanbietern und der Fachhochschule zur praktischen Ausbildung und zu Lehre und Forschung mit einer Universitätsklinik.

Umfassendere Informationen über die Projekte können in den Berichten über die modulare Hebammenausbildung und die Teilprojekte 1–4 unter folgenden Adressen heruntergeladen werden: www.Hebamme.ch
www.Hebammenschule.ch
www.rebege.ch
www.azi.ch

Patricia Blöchlinger, Dorothée Eichenberger zur Bonsen

Geschäftsstelle SHV

Neu: **Newsletter**

Hand aufs Herz: Die Frage: «Was machen die eigentlich den ganzen Tag in der Geschäftsstelle, was bringt mir das denn genau?» ist Ihnen vielleicht auch schon durch den Kopf gegangen. Als SHV-Mitglied müssen Sie diese Frage natürlich stellen. Die Antwort fällt ziemlich lang und komplex aus, denn wir auf der Geschäftsstelle machen eine ganze Menge.

Damit Sie einen mundgerechten Ein- und Überblick in die laufenden und neuen Projekte und Tätigkeiten des SHV bekommen, lanciert die Geschäftsstelle im September einen elektronischen Newsletter. Er wird Ihnen wichtige Informationen und Neuigkeiten aus der vielfältigen Verbandstätigkeit direkt und kostenlos auf Ihren Computerbildschirm liefern.

Konkret heisst das:

- Der Newsletter erscheint in der Regel viermal im Jahr, erstmals im September 2005
- Herausgeberin ist die Geschäftsstelle des SHV
- Wenn Ihre Sektion Ihre E-Mailadresse schon kennt, dann bekommen Sie den Newsletter ab September automatisch. Sie müssen also nichts tun.
- Alle anderen können den Newsletter unter www.hebamme.ch, Aktuelles für Mitglieder, ab sofort abonnieren.

Wir freuen uns auf dieses neue Kommunikationsgefäss. Und darauf, dass Sie als Mitglied in Zukunft noch besser und schneller informiert sind!

Geschäftsstelle SHV

Secrétariat central FSSF

Nouveauté: **Newsletter**

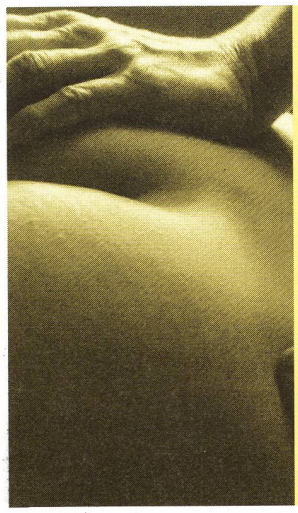
Que se passe-t-il donc à Berne? Que font-elles au secrétariat central? Où en est tel ou tel projet qui nous tient tant à cœur? En tant que membre de la Fédération, vous vous posez sans doute de temps en temps ce genre de question. La réponse n'est en tout cas pas simple et elle évolue sans cesse, puisque le secrétariat central s'occupe tout le temps d'un tas de dossiers en cours. Pour diffuser un aperçu de ses activités, des projets en cours ainsi que des nouvelles «affaires», le secrétariat central inaugure une lettre d'information électronique. Celle-ci vous livrera ainsi, gratuitement, directement sur votre écran d'ordinateur, toutes les nouveautés et les informations importantes concernant l'ensemble des nombreuses activités de la FSSF.

Concrètement cela se passera ainsi:

- La «Newsletter» paraîtra en principe quatre fois par an, la première fois en septembre 2005
- L'éditeur sera le secrétariat central de la FSSF
- Si votre section connaît déjà votre adresse E-mail, vous recevrez automatiquement la «Newsletter» dès septembre. Vous n'avez rien à faire.
- Sinon, vous pouvez vous abonner dès à présent à partir du site www.sage-femme.ch, rubrique Actualités pour les membres.

Nous nous réjouissons de mettre en route ce nouveau moyen de communication qui vous permettra, en tant que membre, d'être informée plus substantiellement et plus rapidement!

Secrétariat central FSSF



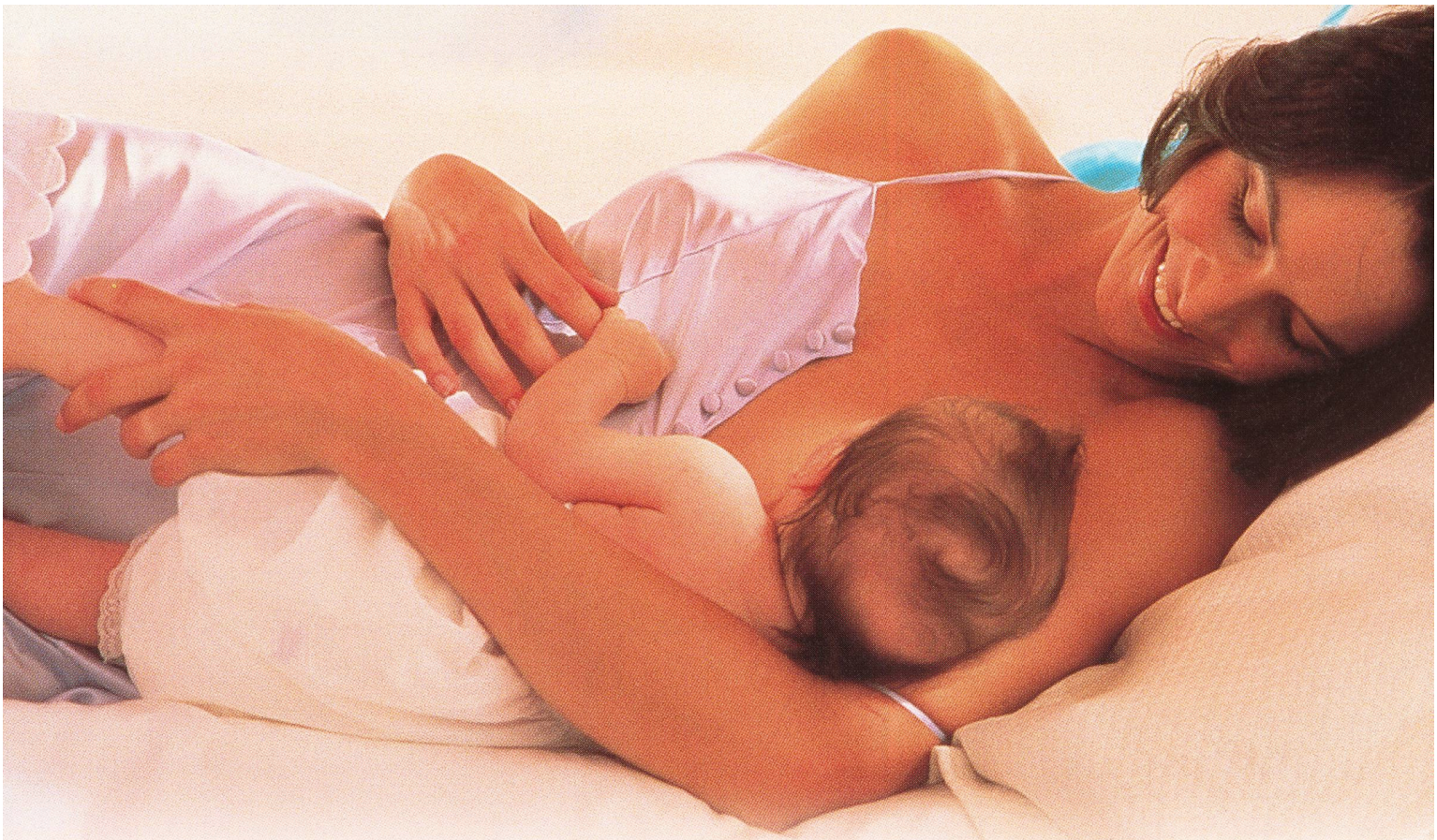
Treffen der Interessengruppe Geburtsvorbereitung und Rückbildung

Rückblick

Am 23. April trafen wir uns in Olten, diesmal zum Thema Sexualität.

Priska Walliser, Hebamme und Sexualpädagogin, zeigte uns auf eindrückliche Weise, wie unsere eigene Sexualität unseren Umgang mit diesem Thema beeinflusst. Und wie die eigene Sexualität wiederum geprägt ist von unserer Biographie und unseren aktuellen Erfahrungen.

Priska Wallisers lustvoller Umgang mit diesem Thema wirkte fast ansteckend! Sie gab uns viele neue Impulse, Sexualität in unsere Kurse zu integrieren. Und so gehen wir voller Ideen in den Sommer... *Isabelle Ewald-Gasser*



Für Mütter auch nur das Beste

Milupa bietet nicht nur Produkte für Babys und Kleinkinder an, sondern ebenfalls für werdende und stillende Mütter. Sie entsprechen den Bedürfnissen und Ansprüchen der Schwangerschaft und Stillzeit.

Während der Schwangerschaft wird die Haut der werdenden Mutter stark beansprucht und eine gezielte Pflege ist gerade zu dieser Zeit besonders wichtig. Die Milupa **Schwangerschaftscreme** erhält die Haut zart und geschmeidig und beugt den Schwangerschaftsstreifen vor.

Milupa **Milactin** Tee für Frauen in der Stillzeit unterstützt den Milchfluss durch wertvolle Kräuterextrakte.

Die Milupa **Stilleinlagen** sind anatomisch geformt und besonders saugfähig. Sie schützen die gegebenenfalls durch das Stillen gereizten Brustwarzen auf hygienische Weise. Das zweifarbige Innenvlies erinnert an welcher Brust der Stillvorgang erneut begonnen werden sollte.
Der praktische Fixierpunkt sorgt für einen festen Halt im BH.

milupa

Für Mutter und Kind

Milupa SA
1564 Domdidier

www.milupa.ch
0800 55 06 09
gratis · gratuit · gratuito

Semaine mondiale de l'allaitement maternel du 3 au 9 octobre 2005

Sein ou cuillère?

Le sein et la cuillère ne s'excluent pas: après six mois, le bébé peut goûter aux aliments complémentaires sans renoncer au lait maternel. En participant aux repas, le bébé est mieux intégré à la vie de famille. Tel est le thème de la semaine mondiale de l'allaitement maternel du 3 au 9 octobre 2005.

Si, en règle générale, le lait maternel suffit à couvrir tous les besoins nutritionnels de l'enfant pendant les six premiers mois, tel n'est plus le cas dès la deuxième moitié de la première année de vie. Prenant rapidement du poids, le bébé a besoin d'un apport énergétique et nutritionnel accru et l'allaitement est désormais complété par des bouillies et autres aliments complémentaires. Comme l'écrit le Dr Remo H. Largo, expert en pédiatrie, dans son livre «Babyjahre»: «À cet âge, la digestion, le métabolisme et l'élimination par les reins sont assez développés pour que l'enfant puisse manger et digérer des aliments plus consistants sous forme de bouillies».

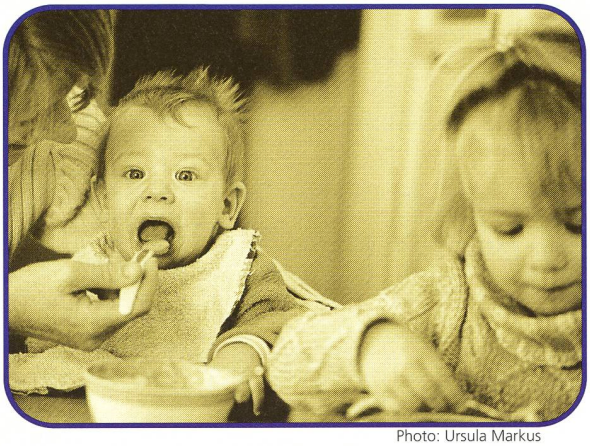


Photo: Ursula Markus

Du lait maternel...

Le lait maternel contient les anticorps et facteurs immunologiques nécessaires et il contribue à réduire le risque d'allergies et d'obésité chez l'enfant à long terme. Un allaitement exclusif avec, pour commencer, 5 à 10 tétées par jour est idéal pour le nourrisson pendant les six premiers mois. «La plupart des enfants sont alors satisfaits pendant au moins deux heures», explique Remo Largo. «Il se peut toutefois qu'après un ou deux mois, la mère ait l'impression que l'enfant ne reçoive pas assez de lait. Elle sera alors tentée de le nourrir au biberon. Puisque l'administration d'aliments supplémentaires peut provoquer une diminution de la production de lait maternel, il vaut de toute façon mieux y renoncer. La production de lait peut être stimulée en mettant le nourrisson au sein plus souvent.» Au fur et à mesure que le bébé grandit, la valeur affective du sein devient d'ailleurs plus importante que sa fonction de source nutritive.

...aux aliments complémentaires...

Après six mois environ, on peut commencer à compléter l'allaitement maternel par des aliments complémentaires. Selon Remo Largo, l'enfant y est prêt à l'âge de quatre à huit mois, en fonction du développement de la motricité de la bouche et de la digestion. «Il est préférable de commencer le sevrage pendant la journée. Les aliments complémentaires présentent pour l'enfant une première occasion de porter la nourriture à la bouche. Leur teneur en sucre et en calories doit être faible. On utilisera de préférence du pain sec, des barres aux céréales, ou des fruits pour les nourrissons plus âgés. Le sein est de plus en plus remplacé par d'autres signes d'affection: tenir l'enfant dans les bras, lui parler doucement, manifester de la tendresse ou jouer avec lui.» Les bouillies peuvent être composées de céréales, de fruits, de légumes, de viande ou de jaune d'œuf. Le lait et les produits laitiers constituent une source importante de protéines, de calcium et de phosphates, indispensables au développement de l'ossature.

...et au repas en famille

Manger à table tout en étant allaité, est-ce un moyen d'intégration à la vie familiale? Voici quelques réflexions de base formulées par Remo Largo: «La famille a une influence marquante. L'importance qui est attribuée aux repas, l'opinion des parents sur les aliments, leurs préférences et leurs aversions individuelles sont, tous, des facteurs qui déterminent le comportement de l'enfant par rapport à la nourriture.
Autant dire que si les parents prennent soin de préparer de bons repas et qu'il leur tient à cœur de les prendre en famille, la nourriture aura une signification toute différente pour l'enfant que s'il s'habitue aux repas rapides devant la télé, aux plats cuisinés et aux boîtes de conserve. L'imitation a une plus forte influence sur le comportement vis-à-vis de la nourriture que les règles d'éducation.» Cela vaut tant pour le sein que pour la cuillère, tant pour l'allaitement maternel que pour le repas en famille.

Partenaires

Pour un allaitement exclusif pendant six mois

Les activités liées à la Semaine mondiale de l'allaitement maternel du 3 au 9 octobre 2005 sont coordonnées en Suisse par la Fondation suisse pour la Promotion de l'Allaitement maternel, en collaboration avec l'Association des consultantes en lactation IBCLC (ASCL), Association suisse des infirmières puéricultrices (ASISP), la Fédération suisse des sages-femmes (FSSF), Gynécologie Suisse (SSGO) et la Ligue La Leche Suisse (LLL). En accord avec les lignes de conduite promulguées par l'OMS, toutes ces organisations recommandent un allaitement exclusif pendant les six premiers mois de vie, suivi d'un allaitement partiel complété par une alimentation sûre et adaptée jusqu'à l'âge de deux ans.
CSS Assurances, Medela SA, Recherche elmeX@ et la Fondation suisse pour la promotion de la santé soutiennent la semaine mondiale de l'allaitement maternel 2005 par des contributions financières.

22. Deutscher Kongress für Perinatale Medizin

ICC Berlin ● 1. bis 3.12.2005

Perinatalmedizin – Eine interdisziplinäre Herausforderung

Deutsche Gesellschaft für Perinatale Medizin

zusammen mit

Gesellschaft für Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin

Bund Deutscher Hebammen

Board für Pränatal- und Geburtsmedizin der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe

www.perinatal-kongress.de

Hauptthemen

- Fenster zum Genom – Die Zukunft der Pränataldiagnostik vom individuellen zum gesellschaftlichen Thema
- Adäquate perinatologische Versorgung – Strukturelle Voraussetzungen unter Randbedingungen von DRG, IV, MVZ
- Infektionen mit Folgen für das Kind
- Professionelle Betreuung während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett – Wie wird die interdisziplinäre Kooperation gestaltet?
- Ethik in der Perinatalmedizin

sowie

5 Spezialthemen
16 Kurse (einzeln buchbar)
Forschungspreise
Freie Vorträge
Poster
Videodemonstrationen
Satelliten-Symposien

Prof. Dr. med. Karl Bauer
Präsident der DGPM

Prof. Dr. med. Klaus Vetter
Kongresspräsident

Information und Anmeldung:
AAK • Amelie Aengeneyndt
Kongressorganisation GmbH
Prinzenallee 3, 40549 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211-9686-3770
Fax: +49 (0)211-9686-4770

Workshops

- Präeklampsie – Ursachen, Prophylaxe, Diagnostik und Therapie
- Das Neugeborene – neue Versorgungsstrukturen – neue Probleme?
- Streptokokken der Gruppe B – Ziele, Konzepte und Erfolge
- Beatmung von Frühgeborenen
- Intrauterine Befunde – was steckt dahinter, was wird daraus?
- Hypoxisch-ischämische Enzephalopathie
- Entwicklung in der Geburtsmedizin zum ungestörten Gebären
- Hyperbilirubinämie – Grenzwerte und Probleme
- Stillen – Epidemiologie und Stillförderung
- Trauerbegleitung nach unglücklichem Schwangerschaftsverlauf
- Schmerzwahrnehmung und Schmerztherapie – intra- und extrauterin
- Eltern-Kind-Beziehung – pränatal und postpartal
- Optimierte Geburt – zwischen Risikominderung und Wunscherfüllung
- Leitung der vaginalen Geburt
- Diabetes-Management der Risikoschwangerschaft
- Migration – Einfluß auf Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett
- Risiko Frühgeburt – Screening, Diagnostik und Therapie
- Mehrlingsschwangerschaften
- Perinatale Qualitätssicherung – klinisch und außerklinisch
- Plazentafunktion – in-vitro und in-vivo
- Probleme am Rand der Lebensfähigkeit
- Geburtshilfliches Vorgehen im Terminzeitraum
- Sexueller Mißbrauch und Geburtshilfe
- Sudden Fetal and Infant Death Syndrom

Brustpumpen und Stillhilfen

Ameda

Spaß am Stillen! Wir helfen Ihnen.

" Ein gutes Gefühl, wenn man Sicherheit und Qualität weitergeben kann "

Setzten Sie auf Ameda-Qualität mit jahrzehntelanger Erfahrung, jeder Menge Know-How und vielen zuverlässigen Produkten rund um das Stillen.

Modell: Elite

- Vakuum und Zyklus sind stufenlos und individuell einstellbar
- Einzigartiges, patentiertes Milchauffangsystem (FDA-geprüft), dadurch absolute Trennung von Muttermilch und Pumpe
- Pflegeleicht und leise
- Netz- und Akkubetrieb
- Als Mietpumpe in jeder Ameda Mietzentrale auf Rezept erhältlich
- Mit allen Ameda-Pumpsets einsetzbar
- Von Hebammen und Stillberaterinnen empfohlen

Modell: Lactaline Personal

Beachten Sie vor allem unser attraktives Mietsystem! (40 % Erlös aus Mieteinnahmen)

Mietvariante

- **Gratis-Lieferung der Brustpumpe** (Kommissionssystem)
- Sie als Stillberaterin/Hebamme erhalten unsere Brustpumpen kostenlos, schliessen mit Ihren Kundinnen ARDO-Mietverträge ab und erhalten von sämtlichen Mieteinnahmen eine **Rückerstattung von 40 %**

  Berechnungsbeispiel:
  90 Tage Vermietung à CHF 2.20 = CHF 198.-
  d.h. CHF 79.20 Gewinn/Erlös für die Beraterin
- Vorteil: ARDO übernimmt alle administrativen Aufwände

Ja, ich wünsche:

- ☐ **Dokumappe** mit wertvollen Informationen (Mietsystem, Gesamtkatalog, Preislisten, uvm.) der Ameda Stillhilfen
- ☐ **Starterpaket, gratis,** für neu ausgebildete Stillberaterinnen/Hebammen
- ☐ **Infomappe** zur neuen Produktgruppe: Geburtshilfe/Pädiatrie/Identifikation
- ☐ **Detailmappe** ARDO (Neonatologieprodukte und Vakuumpumpen)

Firma _____

Name _____ Vorname _____

Abteilung _____

Strasse/Nr. _____ PLZ/Ort _____

Tel. _____ Fax _____ Mobil _____

Beruf _____ E-Mail _____

Einsenden an: Ardo medical AG, Gewerbestrasse 19, CH-6314 Unterägeri
oder ganz einfach telefonisch anfordern: Tel. 041 754 70 70

ARDO

Vertretung für Ameda Stillhilfen in der Schweiz
info@ardo.ch www.ardo.ch

Ardo medical AG Gewerbestrasse 19 CH-6314 Unterägeri
Tel 041 754 70 70 Fax 041 754 70 71

Informationen zu Ameda Stillhilfen in Deutschland erhalten Sie unter: info@ardomedical.de · www.ardomedical.de

Sektionsnachrichten/Communications des sections

AARGAU–SOLOTHURN

062 822 45 83

Neumitglieder:
Fögele Tanja, Rickenbach LU, 1998, Freiburg D; Wyss Marie, Hessigkofen, 1974, Göteborg S.

BEIDE BASEL BL/BS

061 693 31 71
061 361 35 15

Neumitglied:
Rodriguez Susan Christine, Basel, 2000 Bern.

BERN

031 901 36 66

Neumitglieder:
Beyeler Marlis, Münsingen, 1979, St.Gallen; Brandt Katherina, Bern, 2004, Wuppertal D; Affolter Tabea, Schnottwil; Bichsel Karin, Bern; Hürzeler Bettina, Bern; Rindlisbacher Michèle, Münsingen; Hebammen i.A. an der Hebammenschule Bern; Villar-Simon Margot, Zollikofen, 1981, Bern.

GENÈVE

022 885 09 11

Nouveau membre:
Luciano Zaïda, Gaillard F, 1965, Uruguay.

OSTSCHWEIZ

071 244 05 46

Neumitglied:
Forrer Martha, Wattwil, 1972, Zürich.

Vollmond-Zmorge
Am Sonntag, den 18. September, 9 Uhr, im Restaurant Embrasserie, Bahnhofplatz, St. Gallen.

Spitalhebammen
Wir treffen uns am Montag 10. Oktober, 18–20 Uhr, Spital Flawil, Haupteingang.

Martina Dur, madur@bluewin.ch

TICINO

091 863 13 42

Nuovo membro:
Pala-Righeschi Chiara, Iseo, 2003, Genève.

VAUD-NEUCHÂTEL

024 466 55 14
026 924 51 47

Nouveau membre:
Fafard-Pétremand Nicole, Lausanne, Elève à l'école de Lausanne.

ZENTRALSCHWEIZ

041 910 06 76
041 910 12 38

Neumitglied:
Pitschen-Fleischhauer Myriam, Ebikon, 1988, St.Gallen.

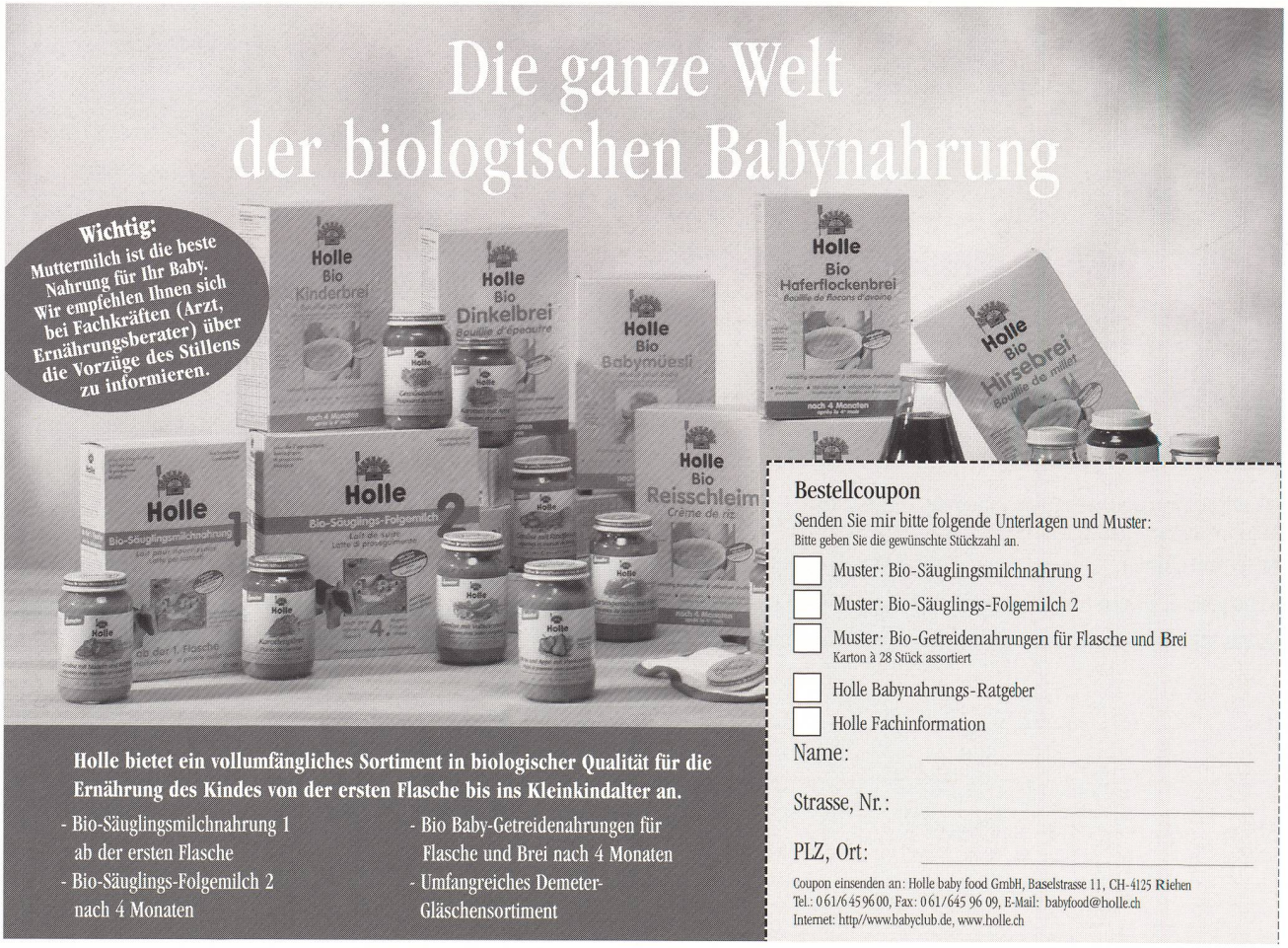
Freipraktizierende Hebammen
Wir treffen uns am 22. September, 20 Uhr, im Restaurant Sonne in Emmenbrücke.

Esther Fischer-Brun

ZÜRICH UND UMGEBUNG

052 385 55 67
052 203 26 11

Neumitglieder:
Engeler Andrea, Hallau, 1988, Chur; Kosub Maja, Zürich, 2005, Zürich.



Fondation As'trame

Séminaire

Ruptures de liens: ressources, expériences et pratiques

Jeudi 3 novembre 2005, de 9h à 17h15
Hôtel Mirabeau, à Lausanne

Matinée: conférences et discussions

- *La maladie et la mort dans la famille, participation et protection des enfants.* **Dr. Marco Vannotti**
- *Les liens de filiation à l'épreuve des aléas des alliances affectives.* **Dr. Eric Bonvin**

Après-midi: 3 ateliers à choix, dont un spécifiquement consacré aux deuils survenants autour de la naissance.

- *Ruptures de liens: de multiples domaines d'action* **avec la participation du Service de consultation bernois en cas de fausse couche ou mort périnatale**

Prix: Fr.120.– repas inclus Inscriptions jusqu'au 15 octobre 05:

En partenariat avec:

Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

Fondation As'trame
Avenue Jomini 5
1004 LAUSANNE
Tel 021 648 56 56
Fax 021 648 56 58
info@astrame.ch
www.astrame.ch

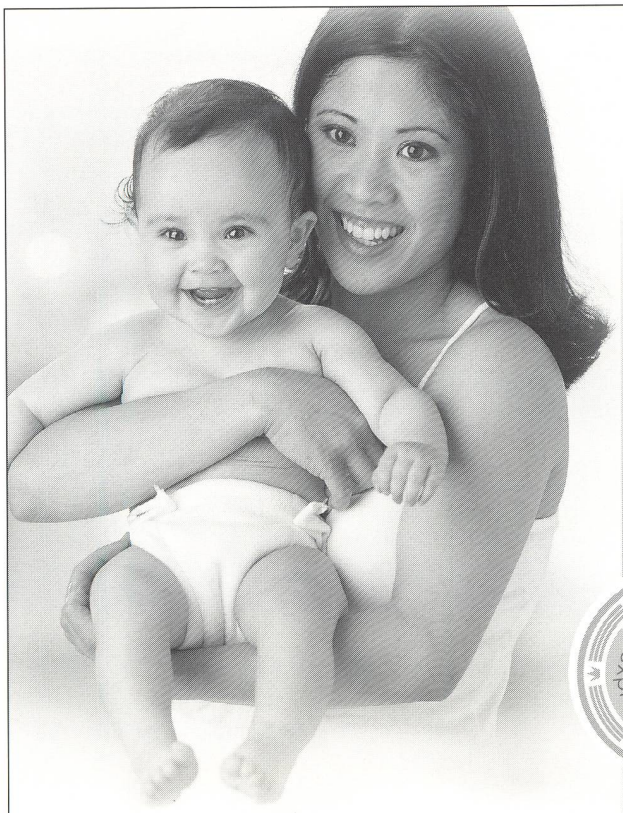
ENERGETISCH-STATISCHE-BEHANDLUNG ESB/APM

Ohr-Reflexzonen-Kontrolle n. Radloff

- Da Schmerzen nicht identisch mit der Ursache sein müssen, bleiben Behandlungserfolge oft unbefriedigend. Mit der ESB/APM, die auf der alten chin. Medizin aufbaut, können Sie Ursachen erkennen und sinnvoll Abhilfe schaffen.
- Diese Erkenntnisse ermöglichen Ihnen nicht nur sichere Therapieergebnisse, sondern auch eine zutreffende Beratung Ihrer Patienten.
- Das Konzept der ESB/APM kann vom Behandler an annähernd jedes Fachgebiet angepasst werden. Das Spektrum reicht von der Orthopädie, Neurologie, Internistik etc. bis hin zur Geburtshilfe.

Energetisch Statische Behandlung
Akupunktur Massage ®

Lehrinstitut Radloff, 9405 Wienacht-Bodensee, Fon 071 891 31 90
Fax 071 891 61 10, li-radloff@bluewin.ch, www.esp-apm.com



Die kleine Sanfte,

die ohne grosse Töne viel leistet

Swing™ Brustpumpe
Swing hat Stil, ist leise und diskret – die Mutter kann abpumpen wo und wann es ihr gefällt.

medela®
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

Fragen Sie nach dem Rabatt für Hebammen

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: verkauf@medela.ch, www.medela.ch

Kursorganisation:

Bildungsbeauftragte Deutschschweiz **Heidi Zimmermann**, Freiheitsgasse 12, 9320 Arbon
Tel. 071 446 01 95 (Mo 8 bis 12 Uhr), E-Mail: hezi@freesurf.ch
Anmeldungen für Kurse des SHV: Schriftlich an die Geschäftsstelle des SHV in Bern
Sie finden das ganze Kursprogramm auf **www.hebamme.ch**

Gesucht:

Beirätin für die Fort- und Weiterbildung

Anforderungen: deutschsprachig, französisch verstehen
Interesse an Weiterbildung und Kursbegleitung
Interesse an unterstützender Begleitung der BB

Aufgaben: Fachliche Unterstützung beim Zusammenstellen des Jahresweiterbildungsprogramms / Broschüre / Themensuche / Unterstützung der BB betreffend Inhalt der Kurse / Begleitung der Kurse
Besuch der Beirats-Sitzungen mit den BB in Bern (mindestens 2x/Jahr)

Vergütung: Sitzungsgeld
Spesenentschädigung

Termin: Ab 1. Januar 2006, Schnuppern möglich in der nächsten Beiratssitzung

Infos bei Heidi Zimmermann

SHV Kursangebot

Farbig wie der Herbst!

Folgende Kurse im Oktober und November sind noch zu haben:

Kurs 24: Hepatitis – Herpes – HIV Sucht und Infektionen in der Schwangerschaft mit Frau Dr. med. Gundula Hebisch, 25. Oktober, Zürich (Anmeldeschluss 23. Sept.)

Kurs 25: Stoffwechselerkrankungen, Schilddrüse, Diabetes mellitus mit Frau Dr. med. F. Krähenmann USZ, 27. Oktober vormittags, Zürich.
Pränatale Betreuung mit Ruth Tobler, Hebamme und Ausbilderin am USZ, 27. Oktober nachmittags, Zürich (Anmeldeschluss 3. Okt.)

Kurs 26: Ich fühle mich ausgelaugt… Burnout als persönliche Herausforderung, mit Ruedi Ziltener, 10. November, Uster (Anmeldeschluss 10. Okt.)

Kurse D: Homöopathie Teil 3 mit Dr. Graf, 4./5. November
Homöopathie Teil 8a mit Dr. Graf, 5. November
Homöopathie Teil 8b mit Dr. Graf, 6. November
Alle Kurse in Schwarzenberg LU (Anmeldeschluss 25. Sept.)

Kurs 27: Homöopathie aus der Sicht der Hebamme mit Ingeborg Stadelmann, 17./18. November, 9122 Mogelsberg (Anmeldeschluss 11. Okt.)

Hebammenfortbildungstag 2005

Offen für alle Interessierten

Referat, Filmbeiträge und konkrete Fallbeispiele von Cornelia Enning zum Thema:

Wassergeburt fördern und gestalten

Dienstag, 8. November 2005, 8.45 bis 17.30 Uhr, Auditorium Ettore Rossi, Kinderklinik Inselspital Bern

Referentin:
Cornelia Enning, Inhaberin einer eigenen Hebammenpraxis in Süddeutschland, ist auch Wassergeburtshebamme, Autorin mehrerer Bücher zum Thema Wassergeburt, und Seminarleiterin.

Inhalte:
- Erwartungen an die Wassergeburt
- Regelrechte Geburt im Wasser und ihre Grenzfälle – Hormonelle Wehenregulierung des Wassers in der EP – Schmerzmittel Wasser in der AP – selbstbestimmte Wehenregulierung durch Positionswechsel
- Videoaufzeichnungen verschiedener Wassergeburten aus der Praxis der Referentin – Diskussion
- Kreative Gestaltung einer Wassergeburt – Ausstattung und Raumgestaltung – Hebammenangebote rund um die Wassergeburt in Vor- und Nachsorge, u.v.m.

Kosten:

Mitglieder:	Fr. 100.– (Tageskasse Fr. 110.–)
Nichtmitglieder:	Fr. 150.– (Tageskasse Fr. 160.–)
Hebammen in Ausbildung:	Fr. 50.– (Tageskasse Fr. 60.–)

Die Einzahlung auf PC 46-143308-5 gilt als Anmeldung, bis 31.10.2005.
Ausführlichere Einladungen erhältlich bei:
Christin Schlegel Tlach, Oberdorfstrasse 25, 3053 Münchenbuchsee, Tel. 031 869 01 62, chschlegel@bluewin.ch

Voraussetzungen

für den Besuch der Fachmodule Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Babymassage nach Newar und Babymassage FBKM im 2006:

Kursleiterin Geburtsvorbereitung SHV, Kursleiterin Rückbildung SHV:
- SVEB-Abschluss (Zertifikat erhält man erst mit dem Nachweis von Praxisstunden)
- Hebammendiplom

Kursleiterin traditionelle Babymassage nach Newar, SHV anerkannt (Nasma Scheibler-Shrestha) und

NEU: Babymassage-Kursleiterin SHV und FBKM (Babymassage für das gesunde und auffällige Kind):
- SVEB-Abschluss (Zertifikat erhält man erst mit dem Nachweis von Praxisstunden)
- und eine der folgenden Varianten:
  1. abgeschlossene medizinische Grundausbildung oder
  2. abgeschlossene körpertherapeutische Zusatzausbildung mit mindestens 150 Stunden Anatomie/Pathologie
  3. abgeschlossenen Ausbildung in Geburtsvorbereitung/Rückbildung mit mindestens 150 Stunden Anatomie/Pathologie.

Heidi Zimmermann

Organisation des cours de la FSSF:

Chargée de formation Suisse romande et Tessin **Sylvie Uhlig Schwaar**, Jolimont 16, 2300 La Chaux-de-Fonds tél. 032 914 31 61 (lu–me), e-mail: uhligschwaar@bluewin.ch

Inscriptions aux cours de la FSSF: Secrétariat central de la FSSF à Berne

Vous trouverez le programme complet des cours sur **www.sage-femme.ch**

Questionnaire à l'intention des SF responsables de service des maternités de Suisse romande

14 réponses reçues sur une trentaine de questionnaires envoyés

Résultats

Existe-t-il une formation continue interne dans l'établissement?
11 oui 3 non

Offre-t-elle des cours spécifiques aux sages-femmes?
6 oui 8 non

Citez des thèmes de formation donnés récemment:
La réanimation nouveau-né/adulte (5), l'allaitement (3), les positions de l'accouchement (2), la vaccination, maternité et crise, sécurité en salle d'accouchement.

Les sages-femmes sont-elles encouragées à suivre régulièrement de la formation continue?
14 oui, de 2 à 5 jours par an.

Pensez-vous que les sages-femmes de votre établissement aient des besoins en formation continue?
13 oui 1 non
(Hôpital universitaire)

Les thèmes que vous souhaitez voir développer en formation continue:
- **Grossesse:** préparation à la naissance, aromathérapie, réflexologie, yoga, shiatsu
- **Grossesse pathologique:** infections, situations à risques psycho-social, conservation de grossesse, hospitalisation prénatale, saignements
- **Urgences obstétricales:** saignements, hémorragies, tocolyse, nouveautés
- **Surveillance:** interprétation du CTG, Staw, pH du cordon
- **Accouchement:** positions qui favorisent l'eutocie, utilisation d'huiles essentielles, accompagnement lors de mort in utero, ITG tardive
- **Nouveau-né:** réanimation, prise en charge en salle d'acc., en post-partum, prématurité
- **Allaitement**
- **Divers:**
  - Prise en charge de situations psycho-sociales à risque
  - La sage-femme et la recherche, nouveautés en obstétrique
  - Dispenser des médicaments
  - L'accompagnement au changement pour les sages-femmes.

Commentaires

Je remercie vivement les responsables de services des maternités et cliniques romandes d'avoir pris le temps de remplir ce questionnaire. Il nous a déjà permis de vérifier que l'information concernant la formation continue envoyée par la FSSF atteignait bien sa destination.
J'ai constaté aussi que les thèmes plébiscités en milieu hospitalier étaient principalement liés à la surveillance et à la prise en charge des pathologies, mais qu'un vif intérêt était aussi présent pour l'accompagnement des parturientes avec des positions favorisant la physiologie de l'accouchement. La FSSF reste à votre écoute et vos souhaits seront pris en compte dans le choix des prochaines offres de formation.
Pour ma part, je passe le flambeau avec plaisir et confiance à Karine Allaman qui sera votre nouvelle chargée de formation et vous souhaite, à toutes, une bonne continuation.

Sylvie Uhlig Schwaar.

Cours de l'automne

Attention au délai d'inscription: 12 septembre 2005!
Aider les personnes ayant vécu un traumatisme avec Olivier Siegenthaler et Sylvie Uhlig Schwaar.
Prix FSSF/ASI: Fr. 700.–, non-membres: Fr. 900.–
Crêt-Bérard (stage résidentiel),
14/15/16 novembre 2005.

PAN: travail du corps et pédagogie II avec Michèle Gosse. Echange et approfondissement pour celles qui ont suivi le cours I. Le cours de base de quatre jours sera redonné en 2006.
Prix FSSF: Fr. 160.–, non-membre: Fr. 200.–
Délai d'inscription: 4 octobre 2005
Vevey, le 4 novembre 2005.

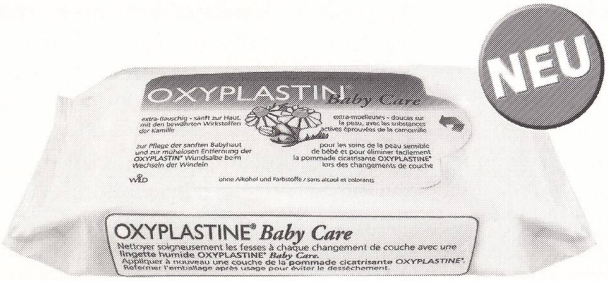
Massage des bébés avec Giovanna Caflisch Allemann.
Il est déjà confirmé que ce cours aura lieu, il reste encore quelques places.
Délai d'inscription: 15 octobre 2005.
Prix FSSF/ASI: Fr. 900.–, non-membres: Fr. 1200.–
Fribourg, 25–26.11.05; 27–28.1.06 et 24–25.3.06.

Programme des cours 2005

Numéro du cours et titre		Lieu et date	Intervenants
5	Connaissance du cycle féminin	Estavayer, 22 novembre 2005	Dresse Tatjana Barras-Kubski
6	Initiation à l'homéopathie dans une pratique de s-f	12–13 septembre 2005	Anne Burkhalter
10	Allaitement maternel	Villars-sur-Glâne (FR), 6 septembre et 24 octobre 2005	Verena Marchand
11	Massage pour les femmes, avant, pendant et après l'accouchement	La Vue-des-Alpes, 24–25 septembre 2005, résidentiel	Anny Martigny
12	PAN: travail du corps et pédagogie II	Vevey, le 4 novembre 2005	Michèle Gosse

Bitte lesen Sie die Packungsbeilage
Dr. Wild & Co. AG Basel

Die **OXYPLASTIN**® Wundsalbe schützt und pflegt die zarte Babyhaut gegen die Nässe der Windeln wie eine zweite Haut.



Neu gibt es jetzt das extra-flauschige **OXYPLASTIN**® Feuchttüchlein mit Kamille, mit dem sich die **OXYPLASTIN**® Wundsalbe beim Trockenlegen mühelos entfernen lässt. Gleichzeitig wird die Haut schonend gereinigt und für das nachfolgende Auftragen einer neuen Schicht **OXYPLASTIN**® Wundsalbe vorbereitet.

In Apotheken und Drogerien.

Bon

Bitte senden Sie mir:

1 **OXYPLASTIN**® Feuchttüchlein Sachet à 72 Stk.
25 **OXYPLASTIN**® Wundsalbe Muster à 2 g

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Einsenden an:
Dr. Wild & Co. AG, Postfach 4644, 4002 Basel

Zentrum Bodyfeet®

FACHSCHULE
FÜR NATURHEILKUNDE UND MANUELLE THERAPIEN

Grundausbildungen in
Klassischer Massage und Fussreflexzonenmassage
für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

Praktische Lehrgänge und Weiterbildungen
für Med. Masseure/innen, Heilpraktiker/innen usw.

Studium zum/zur Naturheilpraktiker/in
(4 Jahre berufsbegleitend) Studienbeginn jeweils Januar

Verlangen Sie das Ausbildungsprogramm!

Zentrum Bodyfeet AG, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Telefon 033 222 23 23
Filialen: 5000 Aarau, Bahnhofstrasse 94, Telefon 062 823 83 83
8640 Rapperswil, Tiefenaustrasse 2, Telefon 055 210 36 56
Zweigstellen: In der ganzen deutschsprachigen Schweiz
www.bodyfeet.ch

Schule für klassische Homöopathie Zürich

Sie verfügen über eine Ausbildung im medizinischen Bereich und Sie interessieren sich für eine

Ausbildung in klassischer Homöopathie

Wir bieten Ihnen die **3-jährige, berufsbegleitende Ausbildung.**
Beginn: August 2006 in Zürich

Verlangen Sie unsere ausführlichen Ausbildungsunterlagen:
Tel. 041 760 82 24 • Fax 041 760 83 30

E-Mail: Schule@skhz.ch • Internet: www.skhz.ch

anspruchsvoll – zeitgemäss – praxisorientiert

Kurz

Gottlob Kurz GmbH
Qualität seit 1893
D-65207 Wiesbaden
Hinterbergstraße 14
Tel. +49-611-1899019, Fax -9505980
E-Mail: Kurz-GmbH@t-online.de
Internet: www.Gottlob-Kurz.de

- **Hebammen-Ausrüstungen**
- **Hebammentaschen**
- **Säuglingswaagen**
- **Geburtshilfliche Instrumente**
- **Beatmungsgeräte für Neugeborene**
- **Fetale Ultraschallgeräte**
- **Einmalartikel**

Versicherungsprämien sparen

bis zu 30%

Für alle Personen mit Tätigkeiten im medizinischen und paramedizinischen Bereich und die im gleichen Haushalt lebenden!

Verlangen Sie unverbindlich Offerten für folgende Branchen

Sparversicherungen, Risikoversicherungen, Einmaleinlage, Leibrente, Sparkonto, Vorsorgekonto, Aktiensparplan, Anlagesparplan	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Motorfahrzeugversicherung	**Züritel** der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	**Allianz Suisse** Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Hausratversicherung / Privathaftpflichtversicherung	**Züritel** der direkte Verkaufskanal der Zürich: Neutra-Medica 0848 848 055	**La Suisse** Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Gebäudeversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	
Krankenkasse	**Sanitas Krankenkasse** Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot	**CSS Krankenkasse** Alle Generalagenturen der Schweiz Verlangen Sie das Neutra-Medica-Angebot
Rechtsschutzversicherung Privat-, Verkehrs- und Betriebsrechtschutz	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40	

Und zusätzlich für Selbstständigerwerbende

Unfall- und Krankentaggeldversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Berufshaftpflichtversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40
Sachversicherung	Verlangen Sie Ihr persönliches Angebot unter Telefon 041 799 80 40

Die bestechenden Neutrass-Vorteile:

- Beratung für sämtliche Personenversicherungen (Lebensversicherungen) von einfachen Risikoversicherungen bis zu fondsgebundenen Anlagen
- Vorgeprüfte und aufeinander abgestimmte Versicherungsprodukte von über 40 Versicherungsgesellschaften
- Laufende Informationen über aktuelle Trends im Versicherungswesen
- Wir lösen Versicherungsfragen – im Sinne des Kunden – und nicht einer Versicherung «zuliebe».

neutrass
Versicherungs-Partner AG

neutrale und unabhängige versicherungs-beratung

□ neutrass versicherungs-partner ag □ schöngrund 26 □ 6343 rotkreuz □ telefon 041 799 80 40 □ fax 041 799 80 44 □ info@neutrass.ch □ www.neutrass.ch

Offerten bestellen via: www.neutrass.ch